

Im Vorfeld der letztjährigen Rheinbacher Herbstkirmes im September ist es über Facebook zu einer heftigen Diskussion hinsichtlich des Ponyreitens auf der Rheinbacher Kirmes gekommen.

Bedingt dadurch, dass das Ponyreiten von der Bachstraße an das Ende der Pützstraße verlegt worden ist, ist es in den Fokus der Öffentlichkeit gelangt.

Im Wesentlichen beanstanden die Tierschützer zum einen die Haltungsbedingungen der Pferde, zum anderen wird darauf hingewiesen, dass die Tiere zu lange im Kreis in eine Richtung laufen und dadurch Haltungsschäden erleiden. Darüber hinaus sei der Lärm für die Pferde unerträglich.

Die Haltung der Ponys wurde im letzten Jahr und auch in den Vorjahren durch einen Veterinär geprüft. Die Unterbringung und Versorgung der Tiere war gut. Nach jedem Durchlauf änderten die Tiere die Laufrichtung. Darüber hinaus wurden sie nach einigen Stunden des Betriebes ausgetauscht. Die Pferde befinden sich in einem guten Allgemeinzustand. Letztendlich bilden die Tiere die Existenzgrundlage für ihre Eigentümer.

Auf einigen Kirmesplätzen wurde das Ponyreiten aus Tierschutzgründen bereits untersagt, auf vielen Kirmesplätzen ist es noch verbreitet. Über die Sinnhaftigkeit des Ponyreitens lässt sich vortrefflich streiten. Aufgrund der guten Erfahrungen mit dem Inhaber des Betriebes, der schon seit Jahren an der Rheinbacher Kirmes teilnimmt, schlägt die Verwaltung jedoch vor, das Ponyreiten in Rheinbach zunächst beizubehalten.

Rheinbach, 03.02.2016

Susanne Pauk  
Fachbereichsleiterin

Kurt Strang  
Fachgebietsleiter